

Digital und nachhaltig – das geht!

Erster Think Digital Green-Assistent verfügbar

Digitaler Lebensstil der Zukunft: Weg mit dem unnötigen CO₂. Bis zu 75 % CO₂ könnten bei digitalen Anwendungen vermieden werden. Das hat viele Vorteile.

Das Thema: Die CO₂-Bilanz beträgt pro Bundesbürger*in und Jahr durchschnittlich 12 Tonnen (t). Für die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 Grad dürfen pro Person im Jahr nur ca. 2 t CO₂ ausgestoßen werden.¹ Die Emissionen des digitalen Lebensstils mit einigen alltäglichen Anwendungen fallen mit bis zu 1,032 t CO₂ pro Person ins Gewicht. Das ermittelte die unabhängige Initiative Think Digital Green.

Die Frage: Was können wir tun, um unseren digitalen CO₂-Fußabdruck zu senken, ohne auf etwas zu verzichten?

Die Lösung: Antworten zeigt Think Digital Green mit einer wissenschaftlich fundierten Modellrechnung und lebensnahen Handlungsempfehlungen. Diese sind ab sofort mit Hilfe des **Think Digital Green-Assistenten** anwendbar.

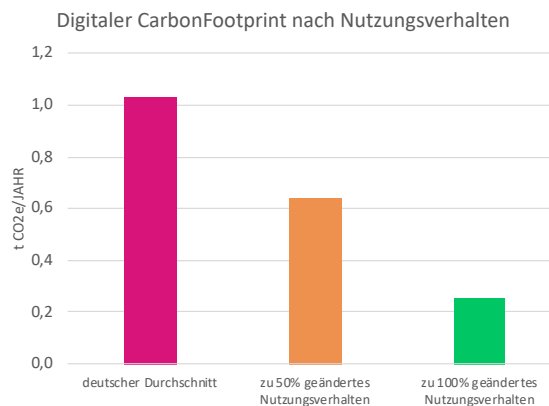
- ✓ Zum Vorgehen: Untersucht wurden alltägliche digitale Anwendungen. Im Einzelnen: Im Internet surfen, E-Mails, Messenger und Social Media benutzen, Video-Conferencing durchführen sowie Streamen (Musik/Video). Bei der Nutzung werden Daten zum Endgerät übertragen. Diese wurden analysiert.
- ✓ Das Modell setzt Daten, Energie und CO₂ in einen direkten Zusammenhang. Es legt für die Anwendungen plausible, öffentlich verfügbare Werte für die Datenübertragung zum Endgerät als **Indikator für den CO₂-Verbrauch** zugrunde. Die dazugehörige Infrastruktur wird ebenfalls anteilig für den entstehenden Energieverbrauch einbezogen. Aus dem gesamten Energieverbrauch ergibt sich somit der für Deutschland gültige CO₂-Wert.

¹ <https://blog.oeko.de/digitaler-co2-fussabdruck> Zugriff August 2022

Die Initiative **Think Digital Green** hilft, den digitalen ökologischen Fußabdruck sofort zu senken: Einfach. Messbar. Ohne Verzicht. Seit 2019 informiert, berät und begeistert Think Digital Green Interessierte und Organisationen.

- ✓ Pro Anwendung wurde modelliert für Muster-Personen:
 1. Übliche Nutzung
 2. Mischung aus üblicher und zum Teil klimabewusster Nutzung
 3. Fast vollständig klimabewusstes Verhalten

- ✓ Die Muster-Personen erreichen eine CO₂-Einsparung von 38 % bzw. von 75 % im Vergleich zum herkömmlichen Verhalten. Sie nutzen dafür den Think Digital Green-Assistenten und dessen Empfehlungen unterschiedlich stark.



Grafik: Eigene Darstellung

- ✓ **Die größten Einsparungen lassen sich erzielen** durch Video-Konferenzen mit angepasster Kameranutzung und Streaming mit möglichst geringer Auflösung im WLAN. Auch der Kauf von wieder aufbereiteten Geräten wird empfohlen.
- ✓ Dieser **klimabewusste und ganzheitlichere Umgang** mit digitaler Technologie kann von allen sofort ohne Vorkenntnisse und ohne Verzicht gestartet werden.
- ✓ **Die Vorteile:** Anwender*innen sparen Energie und können Emissionen messbar reduzieren, wenn sie beruflich oder privat digitale Räume und Services nutzen. Organisationen werden schneller klimaneutral.

„Wir beschäftigen uns schon lange mit digitaler Nachhaltigkeit aus technischer Sicht. Es lassen sich hohe CO₂-Einsparungen erreichen. Auch eigene Messungen bestätigen das. Der Impact ist besonders relevant, wenn wir die Zahlen in Organisationen hochrechnen“, so Julian Zöschinger,

Die Initiative **Think Digital Green** hilft, den digitalen ökologischen Fußabdruck sofort zu senken: Einfach. Messbar. Ohne Verzicht. Seit 2019 informiert, berät und begeistert Think Digital Green Interessierte und Organisationen.



Umweltingenieur und Nachhaltigkeitsberater, der das Modell wissenschaftlich betreut.

„Wir haben aus den Werten den Think Digital Green-Calculator entwickelt und getestet. So können Interessierte ihren eigenen digitalen Alltag beispielhaft durchspielen. Dadurch erfahren sie, wie einfach sie klimabewusst handeln können, ohne sich einzuschränken“, sagt Gianluca Vassallo, Umweltingenieur und Forscher.

Auf der Website finden Sie weitere Informationen zum Modell unter Angeboten: <https://thinkdigitalgreen.de/angebote/>. Bei Fragen und Antworten ist der wissenschaftliche Hintergrund transparent dargestellt.

Interessiert? Wenn Sie sich näher über den Think Digital Green-Assistenten und seine Handlungsempfehlungen informieren möchten, Muster-Personen über die Schulter schauen oder mehr zu unseren Lösungen erfahren wollen, wenden Sie sich an uns.

Pressekontakt:

Susanne Grohs-von Reichenbach, Founder: +49 170 24 24 296

E-Mail: info@thinkdigitalgreen.de

URL: www.thinkdigitalgreen.de.

Die Website ist nachhaltig und erzeugt pro Aufruf nur 0,06 g CO₂.

Die Initiative **Think Digital Green** hilft, den digitalen ökologischen Fußabdruck sofort zu senken: Einfach. Messbar. Ohne Verzicht. Seit 2019 informiert, berät und begeistert Think Digital Green Interessierte und Organisationen.